

Diakonie

West e.V.

Pädagogisches Konzept Offener Ganzttag an der Lamberti Grundschule

(Stand: Januar 2022)

Inhalt:

1. Einleitung
2. Ziele
3. Rahmenbedingungen
 - Rechtliche Grundlagen
 - Öffnungszeiten
 - Räumlichkeiten
 - Personal
4. Pädagogische Ausgestaltung
 - Grober Tagesablauf in der OGS
 - Mittagessen
 - Freizeit
 - Hausaufgaben / Lernzeit
5. Kooperationen
 - Zusammenarbeit mit der Schule
 - Elternarbeit
 - andere Institutionen
6. Übermittagsbetreuung

1. Einleitung

Die Offene Ganztagschule der Lambertischule ist eine von 13 Ganztagsgrundschulen, in Trägerschaft der Diakonie West e.V., im evangelischen Kirchenkreis. Die Diakonie West e.V. ist der regionale Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche und bietet mit ihren mehr als 500 Beschäftigten in über 40 Einrichtungen Hilfe, Unterstützung und Begleitung für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Für die Stadt Coesfeld sind wir OGS-Träger an folgenden Standorten:

- **Lambertischule**, Katthagen 10, 48653 Coesfeld
- **Maria-Frieden-Schule**, Kleine Heide 38, 48653 Coesfeld
- **Martin-Luther-Schule**, Franz-Darpe-Str. 13, 48653 Coesfeld

Die von der Diakonie verfolgten Ziele, bezüglich der OGS, werden durch ein gemeinsam mit der Schule erstelltes Konzept an die jeweiligen Verhältnisse der Schule angepasst. In unserer Schule hat sich im Laufe der letzten Jahre einiges verändert:

Seit dem Schuljahr 2004/2005 gibt es an der Lambertischule die Offene Ganztagschule (OGS) in Trägerschaft der Diakonie. Zunächst wurden alle Kinder, die eine Betreuung benötigen zusammen betreut. In den folgenden Jahren kamen immer weitere Kinder hinzu, sodass bereits zeitnah die Übermittagsbetreuung von der OGS räumlich getrennt wurde. Seit dem Schuljahr 2016/2017 stiegen die Zahlen stark an und die ersten Gruppen innerhalb der OGS sind entstanden. Im Schuljahr 2019/2020 nahmen 80 Kinder in 3 Gruppen an der Offenen Ganztagschule teil. Zudem meldeten sich weitere 40 Kinder für die Übermittagsbetreuung an. Seit dem genannten Schuljahr wird ein neues Raum- und Ganztagskonzept an der Lambertischule erprobt. Von einer großen Gruppe wurde auf einzelne Gruppen nach Jahrgang aufgeteilt. Dadurch arbeiten nun einige OGS-Gruppen im Schulgebäude mit einem Gruppenraum und den dazugehörigen Klassen. Durch die veränderte Raumsituation ist es möglich, dass viele Schulkinder an der OGS teilnehmen

können, da jedem Jahrgang am Nachmittag ein eigener Gruppenraum zu Verfügung steht und darüber hinaus der Schulhof, die Sporthalle, der Musikraum (Aula), sowie zwei Klassenräume.

In jeder Klasse gehen die Schüler*innen, welche keine Betreuung in Anspruch nehmen, im Anschluss an den Unterricht nach Hause. Die OGS-Kinder gehen in deren jeweiligen Gruppenraum zu ihrer Gruppenleitung. Zu Beginn der Nachmittagszeit wird in allen Gruppen geklärt, wie die Zeit nach dem Unterricht ablaufen wird. Ein klar strukturierter Tagesablauf inklusive immer wiederkehrender Elemente gibt unseren Kindern große Sicherheit. Genauere Ausführungen zu unseren Zielen, zu organisatorischen Details, zum Tagesablauf, zur Raumnutzung und zur Verzahnung zwischen Unterricht und Ganzttag finden sich auf den nächsten Seiten.

2. Ziele

Die OGS der Lambertischule gewährleistet eine verlässliche Betreuung der Kinder nach dem Unterricht, sowie eine ganztägige Betreuung in den Ferien. Dadurch werden insbesondere berufstätige und alleinerziehende Eltern entlastet und bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Ziel unserer OGS ist es, die teilnehmenden Kinder im sozialen, motorischen, emotionalen, ästhetischen und kognitiven Bereich zu fördern und zu fordern und Chancengleichheit herzustellen. Wir verstehen unsere Schule als Haus des Lernens und des Lebens. Bildung wird in diesem Sinne nicht nur als Wissenserwerb definiert, sondern als Anregung aller oben genannten Entwicklungsbereiche, als Aneignung der Welt und Entfaltung der Persönlichkeit. **Die Kinder lernen in unserer OGS, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Leistungspotenziale zu entwickeln, handlungsfähig zu sein, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten. Dabei werden die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien und demokratische Verhaltensweisen vorgelebt und vermittelt.**

Die OGS der Lambertischule bietet den Kindern einen geregelten Tagesablauf, der durch bestimmte Rituale und tägliche Wiederholungen, wie das gemeinsame Mittagessen, die Hausaufgabenzeit, verschiedene Nachmittagsangebote und Freispielphasen, strukturiert ist. Ziel dieser Strukturen ist es den Kindern die Bewältigung ihres Alltags zu ermöglichen und ihnen Sicherheit zu geben.

Die Freizeitgestaltung hat in unserer OGS einen wichtigen Stellenwert. Sie ist ein Übungsfeld für die Kinder **eigene Entscheidungen zu treffen, Ideen und Vorhaben zu planen und zu realisieren und sich selbst in verschiedenen Rollen zu erproben.** Das freie Spiel und die geplante Aktivität mit Ideensammlung, Planung und Durchführung in den Nachmittagsangeboten stehen gleichwertig nebeneinander.

Ein zentraler Aspekt der pädagogischen Arbeit unserer OGS ist die Partizipation der Kinder. Partizipation bedeutet für uns, die Kinder als Experten ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen und ihnen authentisch, ehrlich und wertschätzend entgegen zu

treten. Durch ihre Beteiligung vermitteln wir Schlüsselqualifikationen, wie Mündigkeit, Urteilsfähigkeit, Flexibilität und Entscheidungsmut. Dabei werden den Kindern folgende Erfahrungen ermöglicht:

- Sich zuständig fühlen für die eigenen Bedürfnisse und die Belange der Gemeinschaft
- Eigene Interessen zu vertreten
- Sich in andere hineinversetzen
- Es auszuhalten, wenn man sich nicht durchsetzen kann

Kinder im Grundschulalter können schon sehr genau beschreiben, was ihnen wichtig ist. Sie können einbringen, was ihnen gefällt, was sie stört und wie aus ihrer Sicht etwas anders zu gestalten oder zu regeln ist. Zentral sind dabei die Erfahrungen, wie eine Kindergruppe zu guten und tragfähigen, gemeinschaftlich verabredeten Lösungen kommen kann. Kinder erleben, dass sie selbst ihren ‚Raum‘ gestalten können. Sie erleben, dass sie etwas bewirken und eignen sich ihren Raum über dessen Veränderung an und erfahren sich darüber. Ebenso machen sie die Erfahrung, dass man in der Veränderung praktische Verantwortung übernehmen muss.

Außerdem ist es uns neben den Angeboten wichtig den Kindern ausreichend Freispielphasen zu ermöglichen in denen sie frei entscheiden können, was sie spielen möchten und auch ob sie die Räume dazu nutzen oder auf den Schulhof gehen. Die Kinder OGS der Lambertischule haben Mitsprache bei der Gestaltung der Räume, z.B. dadurch dass sie ihre Gruppen nach eigenen Ideen mit dekorieren dürfen.

3. Rahmenbedingungen

➤ Rechtliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage ist §9 des Schulgesetzes NRW, nähere Ausführungen dazu finden sich in Erlassen des Landesministeriums.

Für jeden Standort gibt es einen gemeinsamen Kooperationsvertrag mit der Schule und der Stadt Coesfeld, welcher die Ausgestaltung des Angebotes vor Ort regelt.

Die Eltern schließen mit der Diakonie West e.V. einen Jahresvertrag für die OGS ab. Eine unterjährige Kündigung ist nur bei einem Schulwechsel oder in begründeten Ausnahmefällen möglich. Bestehende Verträge werden ohne Kündigung immer um ein Jahr automatisch verlängert.

Die Teilnahme an der OGS ist kostenpflichtig. Der Beitrag richtet sich nach dem Familieneinkommen. Entsprechend der Jahreseinkünfte der Familie erfolgt eine Einstufung in eine der Einkommensgruppen. Aus der jeweiligen Einkommensgruppe ergibt sich der monatlich zu zahlende Elternbeitrag. Die aktuelle Tabelle ist auf der Internetseite der Stadt Coesfeld zu finden.

➤ Öffnungszeiten

Unsere OGS hat während der Schulzeit täglich von 11:30 – 16:00 Uhr geöffnet. Es gibt gemäß Landesverordnung eine Anwesenheitspflicht für die Kinder an Schultagen täglich bis 15 Uhr.

An den beweglichen Ferientagen und Studientagen der Lehrer*innen wird eine Betreuung ebenfalls angeboten. In den Ferien bieten wir eine Ferienbetreuung von 8 – 16 Uhr an, diese findet in Kooperation der drei Standorte statt. In den Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien können die Eltern ihre Kinder zu der Ferienbetreuung anmelden. Das Anmeldeformular wird vier Wochen vor Ferienbeginn per Mail an die Eltern verschickt. Auch die Ferienwochen werden unter

den drei Einrichtungen aufgeteilt. Die Teilnahme ist für die OGS-Kinder kostenfrei. Schließungszeiten sind lediglich die letzten drei Wochen der Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

An den Studientagen der Lehrer*innen können auch die Eltern der Übermittagsbetreuung ihre Kinder von 08:00 – 13:00 Uhr anmelden.

Die Diakonie ist berechtigt, im Einvernehmen mit der Schulleitung an einem Werktag pro Schuljahr zwecks Teamfortbildung die OGS zu schließen. Die Eltern werden spätestens 4 Wochen vor dem Termin schriftlich informiert.

➤ **Räumlichkeiten**

Die Angebote des Offenen Ganztags finden in den Räumlichkeiten der Schule statt. Wir haben an allen Standorten einige Räume, die explizit als Gruppenräume für den Offenen Ganztags zur Verfügung stehen. Zusätzlich nutzen wir in Absprache mit der Schule aber auch weitere Räumlichkeiten, die vormittags für den Unterricht genutzt werden. Dazu gehören Klassen- und Differenzierungsräume, Fach- und Mehrzweckräume und die Turnhalle. In enger Kooperation mit der Schulleitung entwickeln wir die Raumkonzepte an der Lambertischule stetig weiter, um das bestehende Raumangebot bestmöglich für die Kinder zu nutzen und den steigenden Anmeldezahlen gerecht zu werden.

Die Einnahme des Mittagessens erfolgt in extra eingerichteten Speiseräumen.

➤ **Personal**

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften (Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen) und pädagogischen Ergänzungskräften (Kinderpfleger*innen, Mitarbeiter*innen mit Qualifikationen u.a. im Bereich Sprache oder Sport u.v.m.). Ergänzt werden die Teams durch Praktikant*innen, Student*innen, Honorarkräfte, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende. Zusätzlich verfügen die Offenen

Ganztage über jeweils eine Hauswirtschaftskraft zur Unterstützung des Mittagessens.

In unserer Einrichtung übernimmt eine pädagogische Fachkraft als Koordinatorin die Teamleitung vor Ort. Die Gruppenleitungen sind ebenfalls mit pädagogischen Fachkräften besetzt.

Um Struktur und Verlässlichkeit für die Kinder zu gewährleisten, ist eine gute Zusammenarbeit im Team wichtig. Grundlage dafür sind regelmäßige Teamsitzungen der Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags, um den fachlichen Austausch sicher zu stellen.

Darüber hinaus findet eine standortübergreifende Vernetzung aller Offenen Ganztage der Diakonie West e.V. statt. Interne Fachberatung wird durch die Fachbereichsleitung sichergestellt.

Wir ermöglichen den Mitarbeiter*innen die Teilnahme an Fortbildungen, um den Kindern ein abwechslungsreiches, pädagogisches Angebot bieten und dieses kontinuierlich weiterentwickeln zu können.

4. Pädagogische Ausgestaltung

➤ Grober Tagesablauf in unserer OGS

| | |
|-------------------|--|
| 11:30 – 11:45 Uhr | Anmeldung und Beginn der OGS-Zeit für die Kinder nach der 4. Stunde in ihren Gruppen |
| 11:45 – 12:30 Uhr | Freispielphase (drinnen und draußen) |
| 12:30 – 13:45 Uhr | Essenszeiten für die verschiedenen OGS-Gruppen |
| 13:15 – 14:30 Uhr | Hausaufgabenzeit für die verschiedenen OGS-Gruppen |
| 14:30 – 14:45 Uhr | Snackzeit |
| 15:00 Uhr | 1. Abholphase (oder selbstständiges Gehen) |
| 14.30 – 15:30 Uhr | Freizeitangebote oder Freispielphase |
| 15.30 Uhr | 2. Abholphase (oder selbstständiges Gehen) |
| 15:45 Uhr | Aufräumphase in den Gruppen |
| 16:00 Uhr | 3. Abholphase (oder selbstständiges Gehen) |

➤ Mittagessen

Die Teilnahme am Mittagessen ist Teil des pädagogischen Konzeptes und ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in der OGS-Gruppe. Deshalb ist die Teilnahme am Mittagessen verbindlich. Damit die Kosten des Mittagessens kein Hinderungsgrund für die Anmeldung zur Offenen Ganztagschule sind, übernimmt die Stadt Coesfeld den Anteil des Essensgelds bei Kindern gering verdienender Eltern.

Der Offene Ganzttag bietet den Schüler*innen an 5 Tagen in der Woche eine warme Mahlzeit, Getränke stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. An unserer Schule bekommen wir das Mittagessen als Warmanlieferung. Wir achten auf ein möglichst abwechslungsreiches und gesundes Angebot, religiös begründete Essverbote, kulturelle Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse und spezielle Ernährungsvorschriften werden berücksichtigt.

Das Mittagessen findet unter pädagogischer Begleitung der Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags statt. Sie gestalten die Rahmenbedingungen und achten auf eine angenehme Atmosphäre. Somit dient das Mittagessen auch als Anlass, um mit den Kindern verschiedene Themen wie z.B. gesunde Ernährung, Tischmanieren und kulturelle Unterschiede zu bearbeiten.

Den Kindern wird während des Essens der Umgang mit Besteck, das selbstständige Eingießen der Getränke, das Abräumen des Geschirrs und Saubermachen des Tisches vermittelt. An der Gestaltung der Esssituation beteiligen sich die Kinder, z.B. bei der Auswahl des Essens und beim Abräumen der Tische. Die Essenspläne können jederzeit bei Nachfrage von den Eltern eingesehen werden.

➤ **Freizeit**

Die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten ist fester Bestandteil im Offenen Ganztage. Die Kinder haben die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, neue Freizeitaktivitäten kennenzulernen, Freundschaften zu pflegen und zu festigen, sowie eigene Stärken zu entdecken und auszubauen. Im Freizeitbereich sollen die Kinder Freude an den Aktivitäten entwickeln, Spaß haben und Entspannung finden.

Im Rahmen des Freispielangebots können die Kinder täglich in den dafür vorgesehenen Zeiten ihren Interessen nachgehen. Die Mitarbeiter*innen begleiten die Kinder und achten auf die Förderung des sozialen Miteinanders und das Entdecken neuer Interessen.

Zusätzlich finden pädagogisch geplante Aktivitäten, z.B. in Form von AGs statt. Diese haben musische, kreative oder sportliche Themenschwerpunkte und werden entweder von Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages oder von externen Kräften angeleitet. Die Teilnahme ist nach der Anmeldung zu einer AG verbindlich. Die AG-Planung berücksichtigt die vielfältigen Interessen und Neigungen, ebenso wie die besonderen Bedürfnisse der Kinder. Deshalb verfolgen wir das Ziel, den Kindern ein vielfältiges Nachmittagsprogramm zu ermöglichen mit Angeboten aus den Bereichen

Sport, Kunst, Musik, Natur, Umwelt, Tanz, PC soziales Lernen etc. Die Zielsetzung der Nachmittagsangebote ist neben der konkreten Vermittlung von verschiedenen Inhalten aus den oben genannten Bereichen, vor allem die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit, die Förderung von Selbstständigkeit und die Entfaltung des sozialen Verhaltens.

Die Angebote finden in der Regel in der Zeit von 14:30 – 15:30 Uhr statt und werden vorab abgefragt.

Im 1. Halbjahr 2019/2020 standen beispielsweise folgende Angebote zur Auswahl:

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--|--|---|---|---|
| Hip-Hop AG 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 4 | Hunde AG 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 1 | Ball AG 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 3 | Bastelangebot 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 1-2 | Kinder Yoga 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 2 |
| Reiten 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 2 | | Tennis AG 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 4 | | Bücherei AG 14:30 – 15:30 Uhr Jahrgang 3 |

Kinder, die nicht an einer AG teilnehmen möchten, haben weiterhin die Möglichkeit an einer Freispielzeit. Diese findet sowohl drinnen als auch draußen statt.

➤ **Hausaufgabenbetreuung / Lernzeit**

Die Betreuung der Hausaufgaben bzw. die Organisation von Lernzeiten ist konzeptioneller Bestandteil des Offenen Ganztages und fest in der Tagesstruktur verankert. Die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages schaffen die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Raumkonzept, feste Zeiten und Ansprechpartner*innen, angemessene Arbeitsatmosphäre). In der Durchführung der Hausaufgabenbegleitung / Lernzeit werden sie von Lehrkräften der Schule unterstützt. Die Kinder arbeiten in festen Kleingruppen und sollen befähigt werden, ihre Hausaufgaben selbständig und sorgfältig zu erledigen.

Ziel ist eine möglichst individuelle Unterstützung und Förderung des Kindes durch

- Beantwortung von Fragen, Hilfe bei Problemen
- Hilfe bei der Einteilung und Planung der Arbeit
- Förderung der Selbständigkeit
- Kontrolle auf Vollständigkeit der Aufgaben

Bei Problemen findet eine zeitnahe Rückmeldung an Eltern und Lehrer*innen statt. Für Kinder mit besonderem Förderbedarf werden gemeinsam mit der zuständigen Lehrkraft individuelle Absprachen zu den schulischen Aufgaben getroffen.

Die Hausaufgabenbetreuung / Lernzeit als Gruppenangebot im Offenen Ganztag kann dabei jedoch keine gezielte Einzelförderung oder einen Nachhilfeunterricht ersetzen.

Der zeitliche Umfang richtet sich nach den Empfehlungen des Kultusministeriums, wonach Hausaufgaben so bemessen sein sollten, dass sie bezogen auf den einzelnen Tag in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:

Für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten

Für die Klassen 3 und 4 in 45 Minuten

Die Aufgaben von Lehrer*innen, Kindern, Eltern und OGS Fachkräften werden in dem folgenden Raster dargestellt:

| Lehrer*innen | Kinder |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • stellen Hausaufgaben, die in Schwierigkeit und Umfang passen • kontrollieren die Hausaufgaben am nächsten Tag • geben Kindern und bei Bedarf OGS-Mitarbeiter*innen und Eltern Rückmeldung | <ul style="list-style-type: none"> • wissen, was sie zu bearbeiten haben • fragen nach, wenn sie etwas nicht verstehen • haben die für die Bearbeitung der Hausaufgaben notwendigen Materialien parat • arbeiten zügig und konzentriert |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • geben Rückmeldung an Lehrer*innen und Eltern, wenn sie Probleme mit den Hausaufgaben hatten |
| <p>Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> • sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz zu Hause • zeigen regelmäßiges Interesse • kümmern sich um mündliche Hausaufgaben (Lesen, Kopfrechnen, Gedicht auswendig lernen, ...) • geben Lehrer*innen und OGS Mitarbeiter*innen Rückmeldung | <p>OGS Mitarbeiter*innen und Personal, die die Hausaufgaben betreuen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz • erklären ggf. den Ansatz • setzen das Hausaufgabenkonzept der Schule um • geben keine Nachhilfe, aber individuelle Unterstützung |

Damit alle Beteiligten darüber informiert sind, ob das Kind die Hausaufgaben vollständig erledigt hat, gilt folgende Vereinbarung: Falls Kinder in der Hausaufgabenzeit nicht mit ihren Aufgaben fertig werden, weil sie z.B. nicht konzentriert gearbeitet haben, wird dies von der betreuenden Kraft unter der Aufgabe vermerkt mit der Aufforderung, die Hausaufgaben zu Hause zu beenden.

4. Kooperationen

➤ Zusammenarbeit mit der Schule

Zur Förderung der Kinder sind verlässliche Absprachen und eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags und dem Lehrerkollegium notwendig. Die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit dient sowohl der Alltagsgestaltung als auch den konzeptionellen Planungen.

In diesem Sinne arbeitet die Koordinatorin des Ganztages der Lambertischule eng mit der jeweiligen Schulleitung zusammen und nimmt punktuell auch an Lehrerkonferenzen teil. Die jeweiligen Gruppenleitungen stehen im regelmäßigen Austausch mit den Klassenlehrer*innen, z.B. bezüglich der Hausaufgabenerledigung, notwendiger individueller Förderung und gemeinsamer Elternarbeit.

Eine weitere enge Vernetzung besteht zu dem Schulsozialarbeiter. Dieser wird sowohl bei der Angebotsplanung, als auch je nach Bedarf bei individuellen Fragen und Gesprächen mit Kindern und Eltern einbezogen.

Im Qualitätszirkel der Stadt Coesfeld arbeiten das Schulamt, das Jugendamt, die Schulleitungen und die freien Träger der Offenen Ganztage zusammen. Hier nehmen sowohl die Koordinatorin der Lambertischule als auch die Fachbereichsleitung teil. Die regelmäßigen Treffen dienen zur Qualitätsentwicklung und perspektivischen Gestaltung der Offenen Ganztage in Coesfeld.

➤ Elternarbeit

Die partnerschaftliche, respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist Zeichen der gemeinsamen Verantwortung für das Kind. Nur so ist eine Stärkung und Förderung des Kindes nachhaltig möglich.

Für die Schulneulinge findet direkt zum Schulbeginn ein OGS-Informationse Elternabend statt. Hierbei werden wichtige Informationen übermittelt und Fragen geklärt. An diesem Abend nehmen alle Mitarbeiter*innen teil, um sich den

Eltern vorzustellen. Über alle wichtigen Ereignisse bezüglich der OGS werden die Eltern per Mail informiert. Bei ‚akutem‘ Gesprächsbedarf von Seiten der Eltern oder der Ganztagsmitarbeiter wird zeitnah ein Termin für ein Elterngespräch vereinbart. Dies kann persönlich oder telefonisch passieren.

Die Mitarbeiter*innen des Ganztages stehen den Eltern in der Abholphase für einen kurzen Informationsaustausch zur Verfügung.

In Elternabenden und Elternbriefen erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen zur Arbeit im Offenen Ganztage. Zum Austausch über die individuellen Themen des Kindes finden sowohl Tür- und Angelgespräche als auch terminierte Elterngespräche statt, diese werden auch gemeinsam mit der Schule vereinbart.

Je nach Bedarf können in Absprache mit den Eltern auch andere Kooperationspartner (Schulsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung o.a.) einbezogen werden, um eine gemeinsame, einheitliche und nachhaltige Förderung für das Kind zu erreichen.

➤ **andere Institutionen**

Zur Durchführung von AGs und themenbezogenen Angeboten arbeitet der Offene Ganztage mit Vereinen, Musikschulen, Kunstinitiativen und anderen Institutionen vor Ort zusammen. Ebenso werden öffentliche Einrichtungen in der Umgebung wie z.B. Bücherei, Spielplatz für Exkursionen genutzt.

Die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages gestalten Netzwerkarbeit im Sozialraum und nehmen nach Bedarf an örtlichen Arbeitsgruppen zu relevanten Themen teil.

Zur fachlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung des Offenen Ganztages bestehen Kooperationen mit anderen Trägern vor Ort.

5. Übermittagsbetreuung

Als zusätzliche Betreuungsmöglichkeit gibt es an der Lambertischule die Übermittagsbetreuung (ÜMB).

Diese Betreuung bietet einen verlässlichen Ort für die Kinder zur Überbrückung vom Unterrichtschluss der jeweiligen Klasse bis zum Ende der 6. Stunde (13:15 Uhr). In der ÜMI gibt es ein Spiel- und Beschäftigungsangebot für die Kinder. Es wird viel gebastelt und gebaut, gespielt und ausgiebig getobt (bei gutem Wetter auch viel draußen). Mittagessen, sowie Hausaufgaben- und Ferienbetreuung sind in diesem Angebot nicht enthalten.

An pädagogischen Tagen, an denen kein Unterricht stattfindet, bieten wir Ihnen eine Betreuung ab 8:00 bis 13:15 Uhr gemeinsam mit den OGS-Kindern an. Träger der Übermittagsbetreuung ist ebenfalls die Diakonie West e.V., welche die Fachlichkeit des Personals sicherstellt.

Die Übermittagsbetreuung ist aufgrund der Größe begrenzt auf 40 Kinder, welche aus dem Jahrgang 1 und 2 bestehen. Für die Klassen 3 und 4 bieten wir keine Übermittagsbetreuung an.

Die Anwesenheit ist hier flexibler handhabbar, als in dem Offenen Ganztage.